

Jahresbericht 2016

Die Schwerpunkte der Juwo – Kita gGmbH lagen im Jahr 2016 im Betrieb der 4 Kitas und des Familienzentrums der Gesellschaft und im Bau einer fünften Kita sowie in der Planung einer weiteren Kita.

Kita Lasiuszeile, Spandau

In 2016 waren im Durchschnitt 86 von 87 Plätzen belegt. Der Anteil der Kinder nicht deutscher Herkunftssprache sank von 52 % im Januar auf 47 % im Dezember. Dies hat den Hintergrund, dass die Einrichtung sehr gut nachgefragt ist und insbesondere im Krippenbereich mehr Eltern ohne Migrationshintergrund sich um einen Platz bewerben. In 2016 wurden bis zu 7 Kinder mit Integrationsstatus betreut.

Die Kita wird von Kindern aus sehr unterschiedlichen Bevölkerungsgruppierungen besucht und ist allseits sehr gut nachgefragt. Dazu haben auch in diesem Jahr die familienbildenden Angebote des an die Kita angegliederten Familienzentrums (Programm Berliner Familienzentren) beigetragen: insbesondere die monatlichen Familiensamstage werden auch von vielen Familien aus dem Kiez besucht, die keine Kinder in der Kita haben. Weitere Angebote des Familienzentrums waren u.a. Musik-, Bau-, Bastel-, Koch und Nähangebote für Eltern und Kinder, eine Krabbelgruppe und eine Gruppe „Growing together“ im Krippenbereich,

Das Familienzentrum koordinierte wieder mehrere Projekte in der Flüchtlingsarbeit, die ebenfalls über das Programm Berliner Familienzentren finanziert wurden. Insbesondere ein Peer-to-peer Angebot für Jugendliche erwies sich als sehr erfolgreich.

Das Familienzentrum und die Kita kooperierten weiterhin mit vielen Trägern und Einrichtungen im Kiez.

Der Antrag auf eine Sprachfachkraft über das Bundesprogramm „Sprachkita“ wurde bewilligt und das Programm konnte im März 2016 starten.

Bei der erstmaligen Externen Evaluation erzielte die Kita sehr gute Ergebnisse beim Thema Inklusion und Elternarbeit/Erziehungspartnerschaft.

Kita Bethaniendamm, Kreuzberg

Der Krippe war dauerhaft gut belegt, der Aufbau des offenen Bereiches für die Kinder über 2,5 Jahren gestaltete sich jedoch weiterhin schwierig, da es für diese Altersgruppe relativ wenig Nachfragen gab. So war die Kita in 2016 nur mit durchschnittlich 94 Kindern von 120 Plätzen belegt (20 Kinder mehr als in 2015). Zum Ende des Jahres stieg die Belegung auf 98 Kinder, für 2017 gab es zum Jahresende weitere 15 Anmeldungen. Der Migrationshintergrund der betreuten Kinder betrug zwischen 52 und 47 % (Tendenz sinkend) und es wurden zwischen 4 und 7 Kinder mit Integrationsstatus betreut.

Problematisch gestaltete sich weiterhin die Akquise von geeignetem Personal insbesondere von erfahrenen MitarbeiterInnen. Zeitweise mussten bis zu 3 Stellen über Personaldienstleister besetzt werden. Dies erschwerte die Etablierung von pädagogischen Strukturen und Kontinuität.

Auch die Kita Bethaniendamm erhielt den Zuschlag für eine Sprachfachkraft nach dem Programm „Sprachkita“ und startete damit ab Februar 2016. Darüber hinaus fand in der Kita gemeinsam mit externen Partnern ein Sprachförderprogramm mit Eltern und Kindern nach dem „Rucksack-Konzept“ statt. Mit dem angrenzenden Kinderbauernhof wurden wieder gemeinsa-

me Projekte durchgeführt. Im Herbst wurde im Rahmen eines Projektes der Kitagarten gemeinsam mit Kindern und Eltern umgebaut. Den Weltkindertag feierte die Kita mit einem Familienfest zum Thema Kinderrechte / Recht auf Spiel.

Kita im Friedrichshain, Friedrichshain

Die Kita im Friedrichshain war in 2016 durchschnittlich mit 42 Plätzen von 43 Plätzen belegt, davon zwischen 3 und 8 Integrationskinder. Die Kooperation mit dem Vivantes Klinikum wurde in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen gepflegt.

Die Kita nahm ab April 2016 am Bundesprogramm „KitaPlus“ teil und erweiterte ihre Öffnungszeiten auf 5.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Pädagogisch wurde ein Konzept für die Gestaltung der Randzeiten entwickelt. Das Programm läuft bis Ende 2018.

Die Erzieherstellen waren in 2016 komplett besetzt, es fanden nur ein Wechsel und eine Neubesetzung im Rahmen der zusätzlichen Stelle für KitaPlus statt. Ab November gab es einen Leitungswechsel, da die bisherige Leitung die ab Januar 2017 startende Kita High-Deck übernahm. Die Stelle der neuen Kitaleitung konnte intern besetzt werden.

Kita Spreefeld, Mitte

Die Belegung dieser kleinen in 2014 eröffneten Kita gestaltet sich auch in 2016 noch schwierig, da nur für wenige Kinder über 3 Jahren ein Kitaplatz gesucht wurde. Zum Jahresende waren die 25 Plätze der Kita mit 24 Kindern belegt. Das Team war 2016 voll besetzt und stabil. Über die pädagogische Arbeit des Teams äußern sich die Eltern überaus zufrieden.

Stadtteil-Kita High-Deck, Neukölln

Der Bau der Kita konnte zum Jahresende termingerecht abgeschlossen werden. Allerdings ereignete sich kurz vor Weihnachten durch einen Handwerkerfehler ein großer Wasserschaden, der die Totalsanierung des gerade fertiggestellten Erdgeschoßes erforderlich machte.

Trotzdem konnte ab Januar 2017 im 1. Obergeschoß mit dem Betrieb der Kita begonnen werden. Zum Jahresende standen 180 Kinder auf der Warteliste der Kita. Es konnten bis Jahresende lediglich 6 Erzieherstellen besetzt werden

Personelles

Die Personalbesetzung war mit Ausnahmen weitgehend stabil. Jedoch wurde es zunehmend schwieriger, für freie Stellen gut qualifiziertes und engagiertes Personal zu finden.

Weitere Planungen

In 2016 wurden erfolgreich beim Kitaausbauprogramm des Landes Berlin und dem Programm Bildung im Quartier Finanzanträge für den Bau einer Kita in Berlin-Kreuzberg, Blücherstraße Ecke Schleiermacherstraße gestellt. Grundstückseigner ist die Blücher 26 Housing GmbH (Gesellschafter: Jugendwohnen im Kiez e.V. und Vita e.V.), die mit der Juwo – Kita gGmbH einen Pachtvertrag abschließen wird. Der Bau der Kita soll in 2017 beginnen und Anfang 2019 beendet sein.

Susanne Cokgüngör, Geschäftsführerin, 26.2.2017